

## **Entenregatta der Opti-Segler beim SCG 84**

Am Wochenende führte der Segelclub Gießen auf seinem Vereinsrevier, dem Dutenhofener See seine alljährlich stattfindende Entenregatta in der Optimistenklasse durch. In dieser Jugendqualifikationsregatta segeln Jugendliche vom fünften bis zum 14. Lebensjahr. Diese Regatta war bundesweit ausgeschrieben. Da die gleiche Regatta zeitgleich auch in Koblenz stattfinden sollte, aber mangels Beteiligung dort ausfiel, war die Beteiligung beim Segelclub Gießen außerordentlich hoch. Es lagen 38 Anmeldungen vor, je zur Hälfte in den Leistungsgruppen A und B.

Jungsegler starten in der B-Klasse. Dort müssen sie auf vielen Regatten Erfahrungspunkte sammeln. Für einen Platz in der zweiten Hälfte der Ergebnisliste gibt es einen Punkt, für einen Platz in der ersten Hälfte zwei Punkte, landen sie im ersten Viertel der Ergebnisliste bekommen sie vier Punkte. Wenn die Jungsegler 25 Punkte angesammelt haben, kommt der Umstieg von der B- in die A-Klasse.

Die jungen Segler waren mit ihren Eltern angereist, die auf dem Vereinsgelände in Wohnwagen oder Zelten übernachteten. Der 1.Vorsitzende des Segelclubs Gießen, Dr. Lutz- Bodo Veil, begrüßte die Jungsegler mit ihren Eltern und wünschte allen einen guten Verlauf der Regatta. Dann übernahm der Regattaleiter Helmut Indra das Kommando, der nach einer kurzen Unterweisung über das zu segelnde windabhängige olympische Dreieck pünktlich um 14.00 Uhr den ersten Startschuss gab. Die Leistungsgruppen A und B starteten getrennt im Abstand von 5 Minuten. Leider spielte der Wind nicht so richtig mit. Er kam mit 1-2 Beaufort aus südlicher Richtung immer wieder zum Erliegen und war für die Segler nicht so richtig einzuschätzen. So musste der erste Lauf nach einer halben Stunde abgebrochen werden. Danach gab es zwei weitere Starts mit jeweils zwei Runden um das olympische Dreieck, die dann auch in die Wertung kamen. Die DLRG, die mit ihrem Rettungsboot immer in der Nähe war, kam bei dieser Regatta nicht zum Einsatz. Marcus Wörz vom Segelclub Gießen sorgte mit seinem starken Schlauchboot ebenfalls für die Sicherheit auf dem Wasser. Er war die gute Seele, die im Hintergrund die Fäden in der Hand hielt, er leitete das Wettkampfbüro, betreute die vielen Gäste und stellte auch die Pokale, Enten aus Ton und Kunststoff, zur Verfügung.

Schwachwindsegeln ist besonders stressig und so waren die jungen Segler ziemlich froh, sich in der Abendsonne zu aalen oder ein erholsames Bad im Dutenhofener See zu nehmen. Am Sonntag war Startbereitschaft um 10.00 Uhr angesagt. Aber es wehte kein richtiger Segelwind. Es war schwül und sehr warm und alle schauten erwartungsvoll in den Himmel, aber der Wind keimte nur sehr schwach hier und da mal kurz auf. Dennoch ging es gegen Mittag noch einmal mit allen Booten auf das Wasser. Aber der Wind war zu schwach für einen erneuten Start und so wurde die Regatta beendet. In die Wertung kamen die zwei Läufe vom Samstag.

Zum Schluss nahm Helmut Indra die Siegerehrung vor: alle Teilnehmer bekamen neben ihren Urkunden eine aus Ton geformte Ente in bronzenen, silberner oder goldener Ausführung.

Ergebnisse der Entenregatta Opti-B (die ersten Vier)

1. Jan Wörz vom Segelclub Gießen
2. Marco Braun vom Segelsportclub Kahl
3. Constantin von Beck vom Segelverein Biblis
4. Karina Wörz vom Segelclub Gießen

Ergebnisse der Entenregatta Opti-A (die ersten Vier)

1. Jonas Ballenberger vom Dreieich Segelclub Langen
2. Vanessa Mantey von der Seglergemeinschaft Witten
3. Cilca Schellewald vom Segelclub Bayer Uerdingen
4. Jens Hedfeld von der Seglergemeinschaft Lohheider-See

Gerd Korzer, SCG 84



*Das Regattafeld der „Entenjäger“*

